



Rivalen und Freunde zugleich: Die Teams der Beruflichen Schulen Gelnhausen (weiße Trikots) und der Kopernikusschule Freigericht (violette Trikots) auf dem Sportgelände in Gelnhausen. FOTOS: ARDALAN

Schüler im Flutlicht

Fußball verbindet: Abiturjahrgänge aus Gelnhausen und Freigericht bestreiten Freundschaftsspiel

Gelnhausen (mya). Sie waren mehr Freunde als Rivalen, doch sie gaben alles: Erstmals hat der aktuelle Abiturjahrgang der Beruflichen Schulen Gelnhausen ein Fußballspiel gegen seine Kollegen der Kopernikusschule Freigericht ausgetragen. Und auch wenn die Freigerichter am Ende mit 1 zu 0 die Nase vorn hatten, haben beide Schulen gewonnen.

Ziel des ersten Abiturfußballspiels zwischen den Beruflichen Schulen und der Kopernikusschule auf dem Rasenplatz in Gelnhausen war es, die sportliche Gemeinschaft der Schulen zu präsentieren und den Teilnehmern wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen. Dass nebenbei die Kassen für die beiden Abibälle im kommenden Sommer aufgefrischt wurden, war ein weiterer erfreulicher Umstand.

Der Anstoß für das Match kam von Vincent Kowalik, der 2025 an den Beruflichen Schulen sein Abitur macht. Der Schüler war begeistert vom Abi-Fußballspiel seiner Schule mit dem Grimmelshausen-Gymnasium im vergangenen Jahr und spielt selbst seit vielen Jahren leidenschaftlich Fußball. Zu Beginn der laufenden Schulperiode hatte er mit seinem Sportlehrer Jörg Schwinghammer über das Vorha-

ben gesprochen, und der gab grünes Licht für das Event mit der Kopernikusschule. Dabei hatten Lehrer beider Einrichtungen die Abiturjahrgänge bei der Organisation unterstützt und ihnen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Dennoch: Wie Benjamin Battenberg, Abteilungsleiter der Beruflichen Schulen in Gelnhausen, beim Spiel betonte, war es Kowalik, der das Match federführend auf die Beine gestellt hatte. Auch Lehrer Florian Koog, der sich als Ansprechpartner für das Spiel zur Verfügung gestellt hatte, lobte die Initiative der Schüler. Die hatten den Dienstplan in Eigenregie aufgestellt und alle weiteren erforderlichen Schritte veranlasst. Koogs Hoffnung ist nun, dass auch die folgenden Abiturjahrgänge das Freundschaftsspiel aufrechterhalten.

Wie Initiator Vincent Kowalik berichtete, seien zunächst alle Schüler, die in einem Fußballverein spielen, angesprochen worden. Schnell hätten sich weitere Interessenten gefunden, die mit auf dem Platz stehen wollten, darunter auch Schüler aus den elften und zwölften Klassen. Und alle kämpften leidenschaftlich für ihre Schulen. Die Atmosphäre war großartig und stand der beim Spiel im vergangenen Jahr in nichts nach. Schüler beider Einrichtungen sammelten sich um



Beide Teams kämpfen leidenschaftlich für ihre Schulen.

den Fußballplatz in Gelnhausen, um ihre Teams kräftig anzufeuern. „Fußball bringt Menschen zusammen“, zeigte sich Kowalik begeistert.

Sein Dank gilt dem Gelnhäuser Fußballclub, der seinen Platz kostenlos für das Spiel zur Verfügung gestellt hatte. Dank spricht er auch Jano Raacke, Jonas Timmer und Shayan Tariq aus, die ihn bei der Organisation unterstützt hatten. Und die lobten Kowalik für die

große Mühe, die er auf sich genommen hatte.

Dass am Ende die Kopernikusschüler mit 1:0 die Nase vorn hatten, brachte diese zwar zum Jubeln. Allerdings kam es nicht auf das Ergebnis, sondern auf das Erlebnis an. Und das war für beide Schulen großartig. Zudem werden die Einnahmen aus dem Eintritt und der Verpflegung geteilt. Das Geld fließt in die beiden Abibälle in Gelnhausen und Freigericht.